

Kantonsspital St.Gallen Richtlinienkommission

Standard Signaletik KSSG

Februar 2023

Dokumentname: KSSG_Standard_Signaletik_V1_230130
Version: V 1.0
Ausgabedatum: Februar 2023
Dokumentenstatus: Freigegeben
Verfasst: Roman Gehrig
Telefon: +41 71 494 72 83
E-Mail: sag@kssg.ch

Dokumentenkontrolle

Prüfungs- und Freigabekontrollen

| Version | Datum | Ausführende Stelle | Art der Änderung / Bemerkungen |
|---------|------------|--------------------|--------------------------------|
| V 1.0 | 07.02.2023 | VR SAG | Freigabe / KSSG |

Copyright © Kantonsspital St.Gallen

Diese Dokumentation ist für den alleinigen Gebrauch des Herausgebers und von ihm vorgesehenen Empfängern bestimmt. Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ausserhalb der vorgesehenen Empfängergruppe verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Geschlechtsneutralität

Die im Text gewählte männliche Form schliesst die weibliche Form mit ein oder umgekehrt.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Ausgangslage, Anliegen und Zielsetzung | 5 |
| 1.1 | Ausgangslage | 5 |
| 1.2 | Standard Signaletik | 5 |
| 1.3 | Manual | 5 |
| 1.4 | Planung..... | 5 |
| 1.5 | Abgrenzung..... | 5 |
| 1.6 | Bestimmungen - Grundsätze..... | 6 |
| 1.7 | Perimeter - Gültigkeit..... | 6 |
| 2 | Projektentwicklung..... | 7 |
| 2.1 | Voraussetzungen | 7 |
| 2.2 | Ablauf..... | 7 |
| 3 | Signaletik-Prinzipien | 8 |
| 3.1 | Grundsatz | 8 |
| 3.2 | Farben..... | 8 |
| 3.3 | Schrift..... | 8 |
| 3.3.1 | Europa Heavy | 8 |
| 3.3.2 | Europa Regular | 8 |
| 3.4 | Anwendung | 9 |
| 3.5 | Piktogramme..... | 9 |
| 3.6 | Piktogramme Sicherheit | 10 |
| 3.7 | Strahlenschutz Blei-Werte | 10 |
| 4 | Information Patient..... | 11 |
| 5 | Typologie | 12 |
| 5.1 | Innenraum..... | 12 |
| 5.1.1 | Typ A: Etagenübersichten | 12 |
| 5.1.2 | Typ B: Wegweiser Bestätigungen | 14 |
| 5.1.3 | Typ C, L: Etagenkennzeichnung, Hauskennzeichnung..... | 18 |
| 5.1.4 | Typ D: Türbeschriftung..... | 21 |
| 5.1.5 | Typ E: Stechschilder | 23 |
| 5.1.6 | Typ F: Folienbeschriftung auf Türen..... | 25 |
| 5.1.7 | Typ I: Türbeschriftung für Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen..... | 28 |
| 5.1.8 | Typ M: Stelen..... | 31 |
| 5.1.9 | Typ K: Reliefzeichen | 32 |
| 5.2 | Aussenraum..... | 34 |
| 5.2.1 | Typ X: Informationsstelen Areal | 34 |
| 5.2.2 | Typ Y: Beschriftung Haupteingänge und Zufahrten | 37 |
| 6 | Verantwortlichkeiten KSSG | 38 |

Abkürzungsverzeichnis

| Abkürzung | Beschrieb |
|-------------|---|
| BPM | Bauprojektmanagement |
| CAFM | Computer Aided Facility Management / Software |
| DIB | Departement Immobilien und Betrieb |
| FM | Facility Management |
| IFM | Infrastrukturelles Facility Management |
| KSSG | Kantonsspital St.Gallen |
| LV | Langsam Verkehr |
| MIV | Motorisierter Individualverkehr |
| OE | Organisationseinheit |
| OKS | Ostschweizer Kinderspital |
| ÖV | Öffentlicher Verkehr |
| PL | Projektleiter |
| SAG | Spitalanlagegesellschaft |
| TPL | Teilprojektleiter |
| UKOM | Unternehmens Kommunikation |
| BAG | Bundesamt für Gesundheit |

Begriffserklärungen

| Signaletik | Räumliche Orientierung / Beschriftung |
|---------------------|--|
| x | Stellvertretend für Zahl |
| v w x, a - f | Abkürzung für Cluster Reihe Beschriftungen in gleichen Themen |
| Stechschild | Hinweisschild |

1 Ausgangslage, Anliegen und Zielsetzung

In den nachfolgenden Kapiteln wird die Ausgangslage, die Anliegen sowie die Zielsetzung beschrieben.

1.1 Ausgangslage

Das KSSG hat im Zuge der Neuorganisation des Areals eine neue Signaletik entwickelt. Die Signaletik definiert die Standards für Orientierung, Wegleitung und Kennzeichnungen und wird im Folgenden als «Standard Signaletik» bezeichnet.

1.2 Standard Signaletik

Der Standard Signaletik definiert die Gestaltung der Beschriftungselemente und legt mögliche Standorte und Ausführungen der Beschriftungselemente fest. Der Standard dient den Bauherrenvertretern des KSSG als Grundlage für die Projektierung und Ausführung der Beschriftung von Arealen, Wegführung und Räumen im Innen- sowie Aussenbereich auf dem Areal des KSSG.

1.3 Manual

Das vorliegende Manual (sog. Standard Signaletik) ist eine Zusammenfassung der bereits verwendeten Signaletik im KSSG. Interne Mitarbeitende informieren sich im Bedarfsfall über die Beschriftungsmöglichkeiten. Externe Planer können auf der Grundlage des Manuals eine Beschriftungsmassnahme planen und ausführen.

1.4 Planung

Jede neue Beschriftungsmassnahme muss in Bezug auf den räumlichen Kontext der Massnahme einzeln geplant und ausgeführt werden. In der Schnittstellentabelle im Kapitel 11 ist aufgeführt, wer über die Massnahme bestimmt, kontrolliert, beschafft und entscheidet.

Abhängig von der Komplexität der Beschriftungsmassnahme wird der Einbezug eines entsprechenden Planers / Spezialisten empfohlen

1.5 Abgrenzung

Die Manuals dokumentieren die analogen, physischen Beschriftungsmassnahmen. Nachfolgend unten aufgeführte Themen werden in diesem Dokument nicht behandelt:

- Bestehende Signaletik
- Digitale Signaletik (KSSG App)
- Temporäre Signaletik (ausgenommen Schnittstellenregelung Kapt.6)
- Fluchtwegbeschilderungen
- Digitale Anzeigen / KSSG Logos / Klinik Logos (in Aufgaben UKOM KSSG)
- Beschriftung haustechnische Anlagen
- Verkehrssignalisation
- Beschriftungen Aussen am Gebäude / Logo KSSG Verortung

1.6 Bestimmungen - Grundsätze

- Alle Bezeichnungen von Organisationseinheiten auf den Beispielen der Signaletik sind nicht verbindlich.
- Die Richtlinie Raumkategorisierung (RaKas) ist für die Beschriftung zwingend anzuwenden. Fehlende Begriffe - Bezeichnungen können über das KSSG Datenmanagement beantragt werden.
- Es werden keine Bodenmarkierungen im Innenbereich erstellt. Ausnahme sind Bodenmarkierung für den Strassenverkehr – Tiefgarage.
- Auf Türschildern (Beschriftung Pos. Typ I.1 Raumkennzeichnung) werden nur Persönliche Namen ab Kaderposition Klinikleiter Departementsleitung und Chefarzt geschrieben, sonst keine. Dies entspricht der gleichen Handhabung wie bei der Vergabe von Einzelbüros. Demnach können nur Chefarzte und Departements Leitungen mit Namen auf dem Türschild genannt werden.
- Einsatz von Türschildern (Grundfarbe braun) in erster Linie ausschliesslich dort, wo für Besucher nötig da diese dienen als Kommunikationsmittel für den Besucher. Interne Türschilder für Mitarbeiter KSSG ist die Grundfarbe weiss. An Türen für Nebenräume genügt die Bezeichnung gemäss Typ F.3 Raumnummer und Funktion
- Jede Türe wird mit einer internen Beschriftung ausgerüstet: QR-Code. Mindestens bei Räumen ohne Türschild wird die Türbeschriftung durch Raumnummer und -funktion erweitert.
- Die Raumfunktion der internen Beschriftung muss mit den Rakas-Bezeichnungen übereinstimmen. Überbegriffe (z.B. Café) für Besucher Führung können diese verändert werden, mit Absprache KSSG Datenmanagement.
- Türschilder (Typ I.1) sind als reines Kommunikationsmittel für Besucher zu betrachten. Die Bezeichnung sollte entsprechend einfach verständlich gehalten werden.
- Empfangs-Theken von Kliniken erhalten eine Nummerierung pro Gebäude,

1.7 Perimeter - Gültigkeit

Das Signaletik-Konzept gilt auf dem ganzen KSSG-Campus und in allen Gebäuden des KSSG, inklusive aller Liegenschaften, die sich nicht auf dem Campus befinden.

Es ist nicht vorgesehen, dass bestehende Beschriftungen an die neue Signaletik angepasst werden. Die Signaletik wird im Rahmen eines Bauprojekts oder in Ausnahmefällen im Auftrag der Unternehmenskommunikation fortlaufend aktualisiert.

2 Projektentwicklung

2.1 Voraussetzungen

Es liegt eine Bauabsicht (Neubau, Umbau, Raumunterteilung, etc.) oder eine Umnutzung (Neubelegung, Nutzungsänderung, neue Organisationseinheit, etc.) vor. Der zuständige Planer, in der Regel der Architekt, legt die vorgesehene Raumaufteilung in den Plänen und einer Mutationsliste fest. Es sind die Begriffe gemäss der Richtlinie Raumkategorisierung (Rakas) zu nehmen.

2.2 Ablauf

1. Der Architekt reicht die Pläne in Absprache mit dem Projektleiter KSSG an den Teilprojektleiter IFM ein.
Diese Eingabe umfasst die folgenden Unterlagen: Planunterlage Stand Bauprojekt Phase 32 (gem. SIA 112)
2. Der zuständige Teilprojektleiter IFM KSSG prüft den Vorschlag, insbesondere:
 - ob der Vorschlag dem Signaletik-Konzept entspricht
 - ob der Vorschlag keine Überschneidung / Konflikte mit bisherigen Massnahmen aufweist.
3. Die Schnittstellen werden vom Teilprojektleiter IFM und Projektleiter KSSG gemäss der Schnittstellentabelle (siehe Kapitel 6) informiert und die entsprechenden Entscheidungen werden abgeholt
4. Rückmeldung der Entscheide an die Planer Signaletik und ggf. Architekten

3 Signaletik-Prinzipien

3.1 Grundsatz

Die Signaletik für das KSSG ist als überwiegend typografisch aufgebautes System angelegt. Die Signaletik nimmt dabei Bezug auf die Architektur und deren räumliche und materielle Besonderheiten. Die Signaletik ist überwiegend als „additives“ System aufgebaut, das eine Trennung von Untergrund und Informationsträger vorsieht.

3.2 Farben

Die Signaletik arbeitet mit zwei Hauptfarben für die Hintergründe der Schilder. Auf einem braunen Hintergrund werden Informationen kommuniziert, die von Besuchern und Patienten selbständig aufgefunden werden müssen (z.B. Gebäude, Rezeptionen, Empfänge Wartebereiche). Auf einem weissen Hintergrund werden Informationen dargestellt, die in der Regel in Begleitung von Personal aufgefunden werden müssen (z.B. Behandlungsräume) oder nur von Personal genutzt werden.

Für besondere Destinationen (Ausgang, Notfall) werden die Auszeichnungsfarben Grün und Rot eingesetzt. Wegweiser zu Ausgängen werden in der Signalfarbe Grün, Wegweiser zum Notfall werden in der Signalfarbe Rot umgesetzt.

3.3 Schrift

Für die Signaletik wird die Schriftfamilie «Europa» von Fabian Leuenberger aus dem Jahr 2011 verwendet. Die Schriftfamilie wurde für die Anwendung im Kantonsspital St.Gallen um den Schnitt Europa Heavy erweitert, welche derzeit noch in einer Beta-Version vorliegt. Zur internen Handhabung liegt der Dokumentation daher ein erweiterter Schriftsatz im Open Type-Format bei. Zur Verwendung müssen externe Planer eine Schriftlizenz erwerben (www.europatype.com).

3.3.1 Europa Heavy

Abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
0123456789

3.3.2 Europa Regular

Abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
0123456789

3.4 Anwendung

Primäre Informationen setzen wir in Europa Heavy. Sekundäre und ergänzende Informationen in Europa Regular.

Eine Ausnahme bilden Beschriftungen von «Einlegern» für Türschilder Typ D.4. Für diese Anwendung wird die Hausschrift des Kantonsspitals St. Gallen «Aperçu» im Schriftschnitt Bold eingesetzt.

3.5 Piktogramme

Für die Signaletik existiert eine spezifische Piktogramm-Familie. Diese ist noch in Bearbeitung und steht noch nicht zur Anwendung zur Verfügung.

| Tabelle 1: Piktogramm-Stamm KSSG | |
|--|---|
| Café  | Dachgarten  |
| Snacks  | Toiletten  |
| Restaurant  | Wartezimmer  |
| Bankomat  | Gebetsraum  |

Stand Oktober 2022 / Ergänzungen/Anpassungen folgen

3.6 Piktogramme Sicherheit

Für die Beschriftungen von Räumen mit Gefahren werden übliche Sicherheitspiktogramme (Warnschilder Symbole) verwendet.

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Antistatische Schuhe tragen |  | Strom / Elektro |  |
| Gehörschutz benutzen |  | Röntgenraum (siehe unten Beschrieb) |   |
| Zutritt für Unbefugte verboten |  | | |

Aufzählung nicht abschliessend / Piktogramme gemäss Vorgaben Gesetzgebung anwenden

Röntgenraum:

Die Kennzeichnung hat mit Gefahrenzeichen und Zusatzbezeichnung zu erfolgen (die alleinige Beschriftung „ROENTGEN“ genügt nicht).

Minimalabmessungen und Farben:

- Beim Gefahrenzeichen (Propeller gemäss StSV Anhang 8, innerhalb Dreieck) darf die Schenkellänge der schwarzen Dreiecksumrandung 32 mm nicht unterschreiten. Farbe: schwarzer Propeller + Dreieck auf gelbem Grund.
- Die Umrandung der Zusatzbezeichnung darf die Abmessung 45 mm x 25 mm nicht unterschreiten.

Farbe: schwarze Schrift und Umrandung auf weissem oder gelbem Grund.

Siehe vom BAG Wegleitung R-07-01 "Kennzeichnung von Röntgenräumen"

3.7 Strahlenschutz Blei-Werte

Vorschrift vom BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) sind Strahlenwerte vor Ort zu Bezeichnen.

"1.0 mm Pb" Aluplatte montieren auf Türblatt (Innen) und Wand. Auf dem Fenster muss die Beschriftung 1.0 mm Pb ersichtlich sein.

Schrift Arial / Farbe Schwarz / z.B. Grundplatte grau (Alu). Es besteht keine Formvorgabe (z.B. Grösse, Vorschlag Schild ca. 10 x 4 cm).

Oberkannte 2.00 m ab fertig Boden / Pb = Abkürzung für Blei

bei Bleifolie: 0.5 mm Pb / bei Safeboard: Safeboard 0.5 mm Pb-Äq / Äq = Abkürzung für äquivalent

Beispiel Beschriftung:

1.0 mm Pb

Bei Fragen oder Auslegung der Anzahl Schilder und Örtlichkeiten bitte mit dem Strahlenschutz Beauftragtem KSSG abklären.

4 Information Patient

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Ablauf von Informationen an den Patienten für die Visite-Behandlung im KSSG auf.

Tabelle 2: Informationsablauf Patienten

| | | | | | |
|--|--|---|---|---------------------------|---------------------------|
| Vor dem Besuch | Weg zum Spital | Weg auf dem Spitalareal | Weg im Gebäude | Ziel | Ausgang |
| Brief, Mail, SMS, Telefonat KSSG-App, Patientenportal | Fahrplan, Netzplan, Verkehrs-Signalisation, Stadtplan, Navigation, p, Stadtbeschilderungen | Wegweiser und Schilder Signaletik, Turn by Turn Navigation mit KSSG-App | Wegweiser und Schilder Signaletik, Turn by Turn Navigation KSSG-App | Zielort erreicht | Ausgang finden |
| Zuständig | | | | | |
| KSSG Kommunikation Klinik Bereich | öV – Netzbetreiber, MIV – Kantone, Stadt, Dritte, LV – Stadt | KSSG Kommunikation | KSSG Kommunikation | KSSG Kommunikation | KSSG Kommunikation |

5 Typologie

Die Typologie ist der Katalog der einzelnen Signaletikelemente. Der Katalog definiert das grundsätzliche Aussehen und den grundsätzlichen Einsatzort eines Elements.

Für die Detailplanung der einzelnen Signaletikelemente stehen **für alle Typen vermasste Detailblätter zur Verfügung**. Diese werden über den Teilprojektleiter IFM auf Anfrage verteilt.

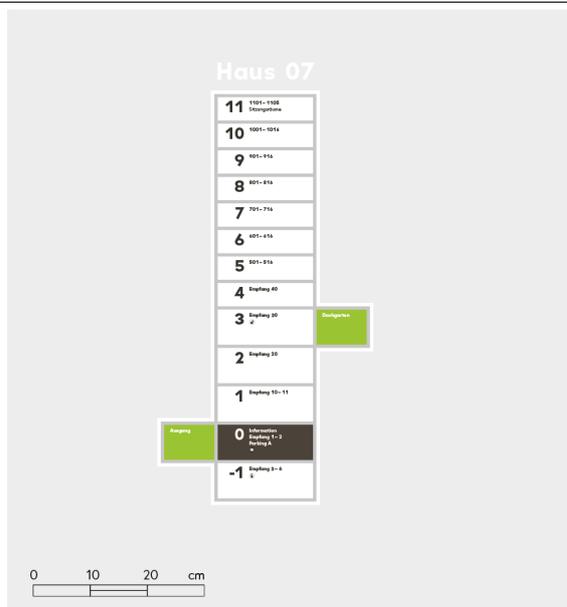
5.1 Innenraum

5.1.1 Typ A: Etagenübersichten

Zweck: Der Typ A dient der vertikalen Orientierung im Gebäude

Träger: Der Typ A wird an Wänden oder Wandverkleidungen montiert

Typ A.2 Etagenübersicht



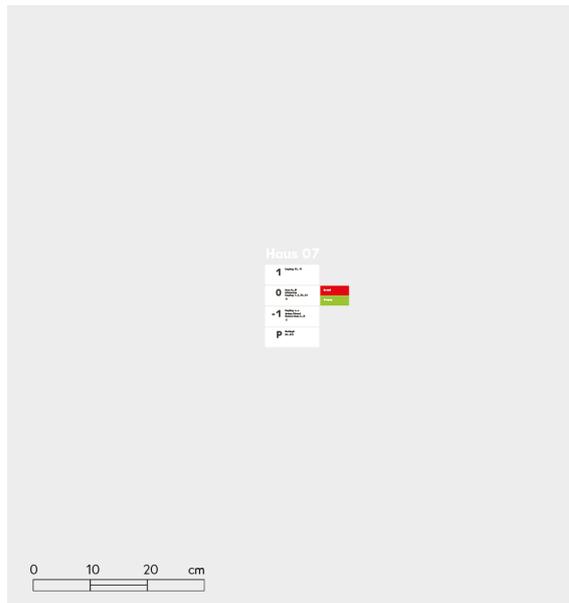
Standort: Liftvorraum, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. -profilen
Oberflächen: Pulverbeschichtet
Grafik: Direktdruck

Inhalt: Übergeordnete Destinationen, individuell je Gebäude und Liftgruppe

Hinweis: Bauart, Dimension und Form werden individuell für jedes Gebäude und Liftgruppe entwickelt

Typ A.3 Etagenübersicht: Lift Bezeichnung



Standort: Liftkabine, Wandmontage

Aufbau: Füllungen aus Aluminiumblech
Oberflächen: Pulverbeschichtet
Grafik: Direktdruck

Inhalt: Übergeordnete Destinationen,
individuell je Standort und Liftgruppe

Hinweis: Dimension individuell je Gebäude und
Liftgruppe entwickelt

Typ A.4 Informationsträger



Standort: Liftvorraum, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus
Aluminiumblech
Oberflächen: Pulverbeschichtet
Grafik: Direktdruck

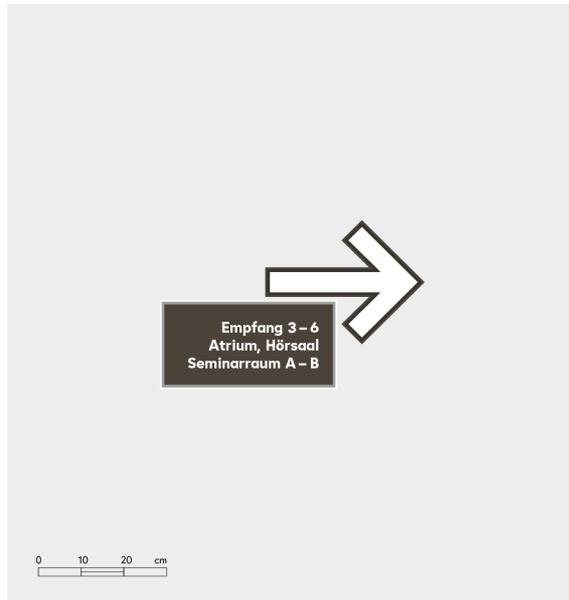
Inhalt: Bedienungshinweise für Liftsteuerung,
Nutzungshinweise (z.B. Bettenlift)

5.1.2 Typ B: Wegweiser Bestätigungen

Zweck: Der Typ B dient der horizontalen Wegführung im Gebäude

Träger: Der Typ B wird an Wänden oder Wandverkleidungen montiert bzw. von Decken abgehängt

Typ B.1 Wegweiser



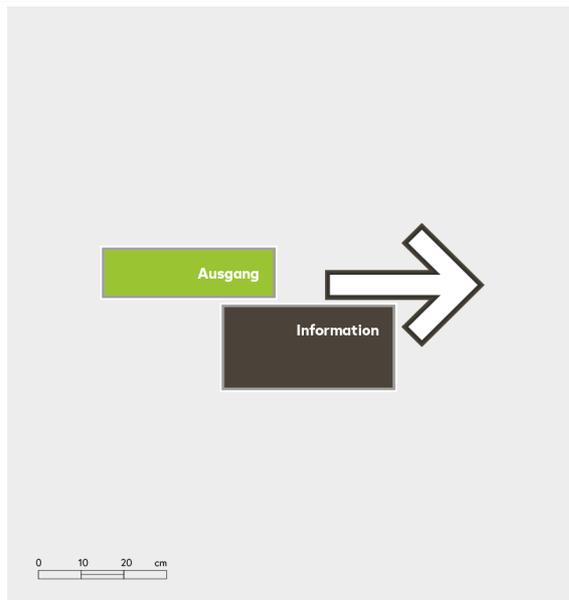
Standort: Gänge Haupterschliessung, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1-3 Destinationen

Bestätigungen vom Gebäude Nummer für Patienten – Besucher sieht beim Eingang Gebäude die Gebäudenummer (signalisiert / 1-mal beim Eingang).

Typ B.2 Wegweiser

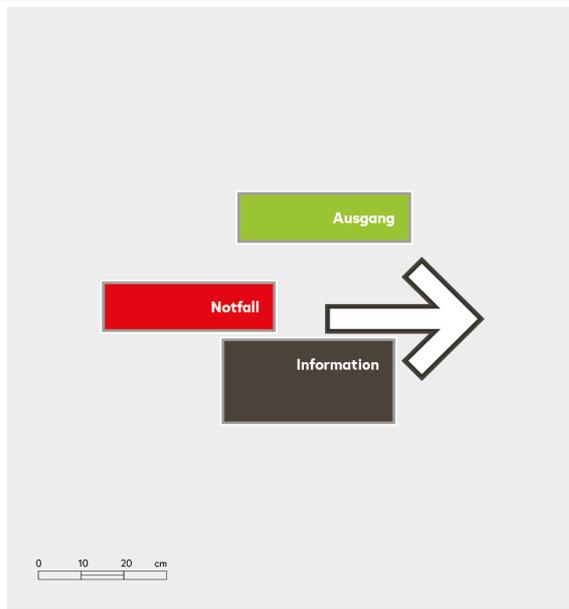


Standort: Gänge Haupterschliessung, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–3 Destinationen sowie besondere Destination (Ausgang oder Notfall)

Typ B.3 Wegweiser



Standort: Korridore Haupteerschliessung, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–3 Destinationen sowie 2 besondere Destination (Ausgang und Notfall)

Typ B.5 Wegweiser

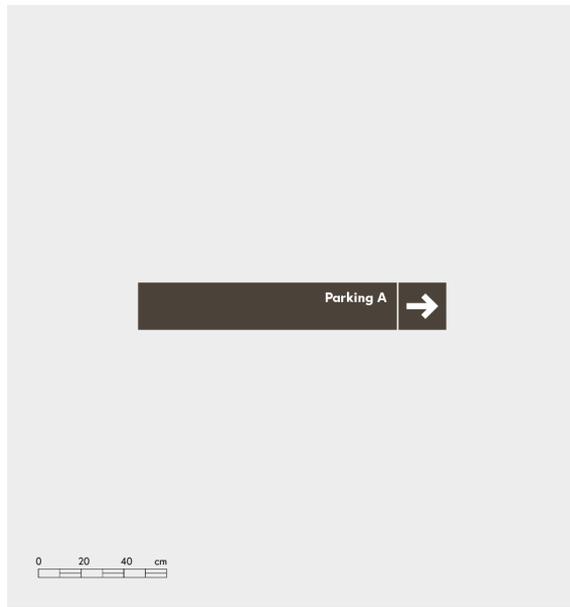


Standort: Korridore Haupteerschliessung, Deckenmontage

Aufbau: Tragrahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1-3 Destinationen sowie 1 besonderen Destination (Ausgang oder Notfall)

Typ B.6 Wegweiser lang

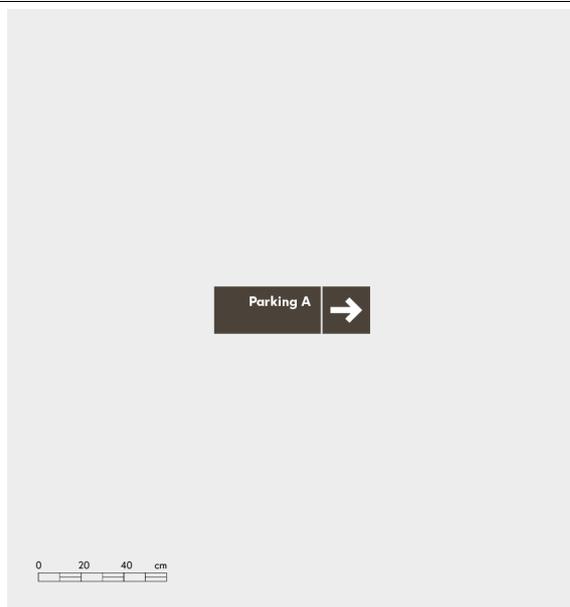


Standort: Korridore Nebenerschliessung,
Deckenmontage

Aufbau: Verdeckter Tragrahmen mit Füllungen
aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–2 Destinati-
onen

Typ B.6 Wegweiser kurz



Standort: Korridore Nebenerschliessung,
Deckenmontage

Aufbau: Verdeckter Tragrahmen mit Füllungen
aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–2 Destinati-
onen

Typ B.7 Wegweiser hinterleuchtet



Standort: Tiefgarage, Deckenmontage

Aufbau: Verdeckter Tragrahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Hinterleuchtet

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–2 Destinationen getrennt für KSSG und OKS

5.1.3 Typ C, L: Etagenkenzeichnung, Hauskenzeichnung

Zweck: Der Typ C dient der Kennzeichnung von Gebäuden und Etagen im Innenraum

Träger: Der Typ C wird an Wänden, Wandverkleidungen oder Stützen montiert

Typ C.1 Hauskenzeichnung

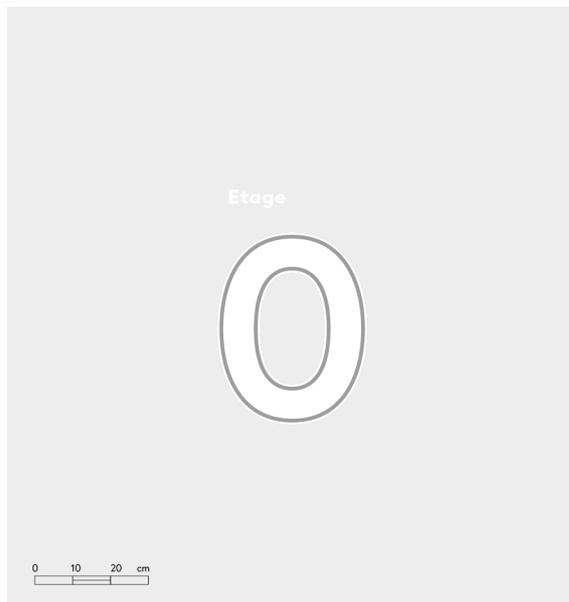


Standort: Foyer, Wandmontage

Aufbau: Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: -

Inhalt: Gebäudebezeichnung

Typ C.2 Etagenkenzeichnung



Standort: Liftvorraum, Wandmontage

Aufbau: Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: -

Inhalt: Etageziffer

Typ C.2 Etagenkenzeichnung Parkhaus

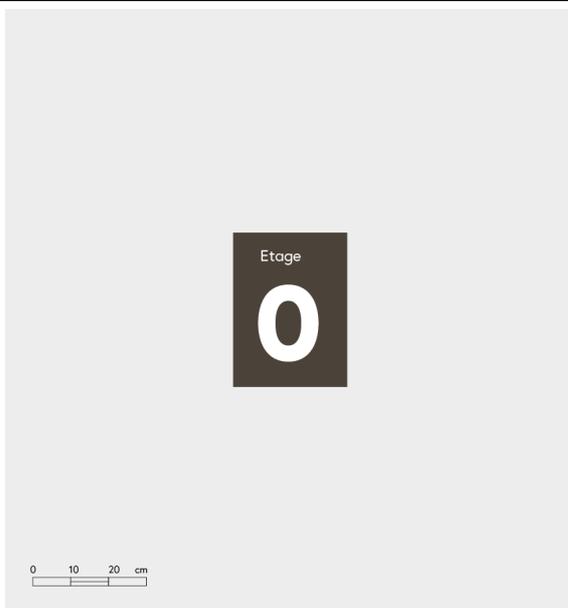


Standort: Liftvorraum, Wandmontage

Aufbau: Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: -

Inhalt: Etagenziffer Parking

Typ C.3 Etagenkenzeichnung



Standort: Fluchttreppenhaus, Wandmontage

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Etagenziffer

Typ C.4 Bestätigung

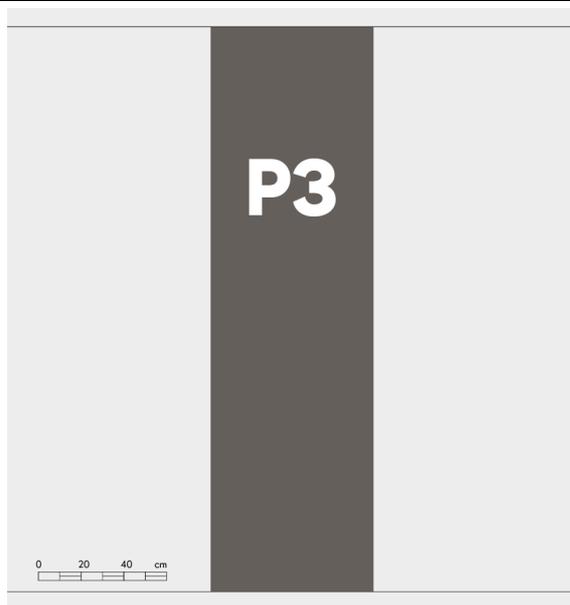


Standort: An den Zugängen, Wandmontage

Material: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Zielbestätigung Destination

Typ L.1 Etagenkennzeichnung Säule



Standort: Parking, Einstellhalle Haus 07A

Aufbau: Farbauftrag
Oberfläche: -
Grafik: Schablonenbeschriftung

Inhalt: Etagenziffer Parking

5.1.4 Typ D: Türbeschriftung

Braune Türbeschriftungen sind für Patientenwege, weisse Türbeschriftungen sind für Personal, Typ D.1. Für untergeordnete Räume Türbeschriftung (Tafel) wird der Typ F.3 angewendet.

Zweck: Der Typ D dient der Kennzeichnung von Räumen

Träger: Der Typ D wird auf Türblätter montiert

Typ D.1 Raumkennzeichnung



Standort: gesamtes Gebäude auf dem Türblatt

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech

Oberfläche: Pulverbeschichtet

Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Raumnummer oder Piktogramme, Funktionsbezeichnung sowie bei Bedarf Sicherheitshinweise

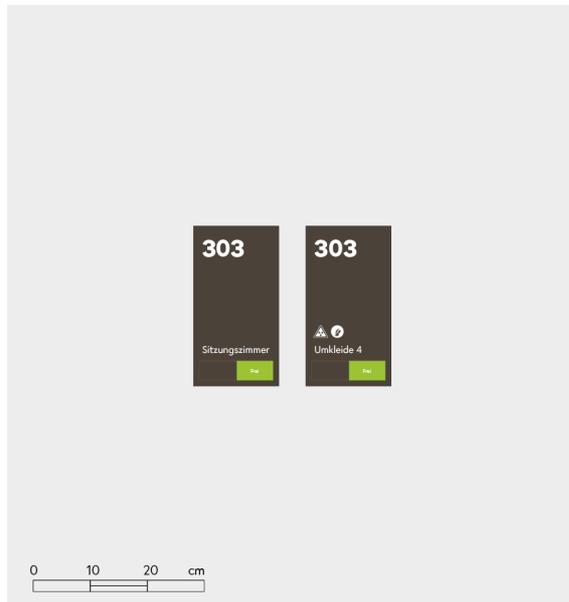
Zusätzliche Informationen z.B. an Lieferanten:

« Bitte unter der Tel-Nr. xxx anmelden»

Diese Informationen nicht an Türe, sondern auch auf Raumschild nehmen.

Türen ohne die nicht Patienten Wege sind werden nicht beschriftet mit der Raumkennzeichnung, sondern gemäss Typ F.3.

Typ D.1 Raumkennzeichnung: Frei/ Besetzt

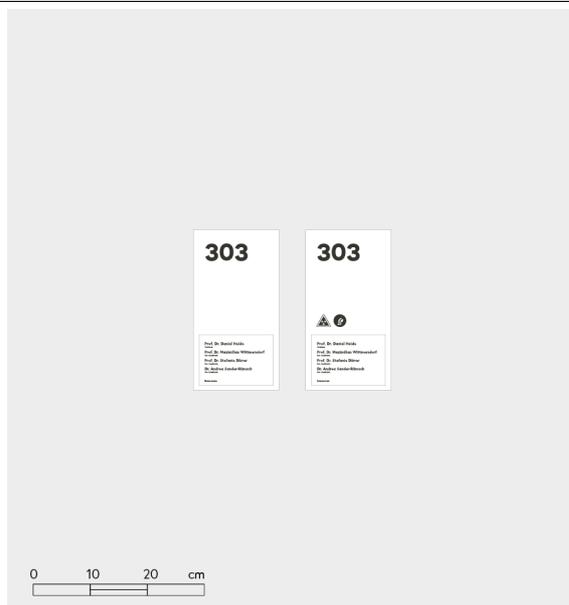


Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Türblatt

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Raumnummer/ Piktogramme, Funktionsbezeichnung sowie bei Bedarf Sicherheitshinweise, Frei/Besetzt-Anzeige

Typ D.4 Raumkennzeichnung: Büro



Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Türblatt

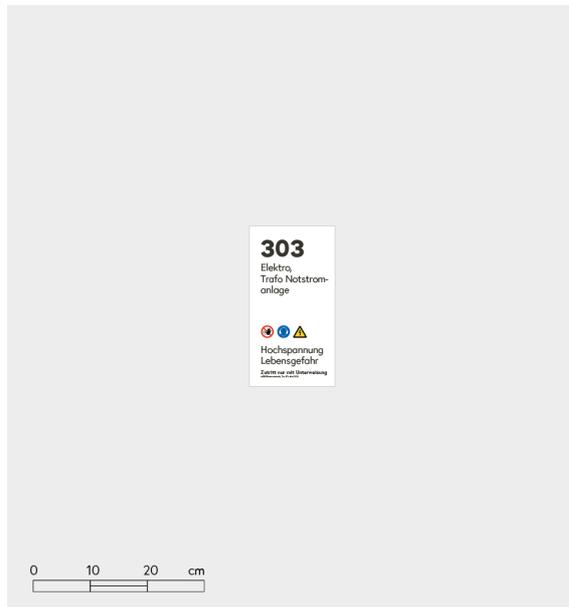
Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Raumnummer, Nennung Benutzer

Anwendung siehe Kapitel 1.6

Symbole: Strahlen + Ableitfähiger Boden

Typ D.5 Raumkennzeichnung: Technik



Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Türblatt Technikräume

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

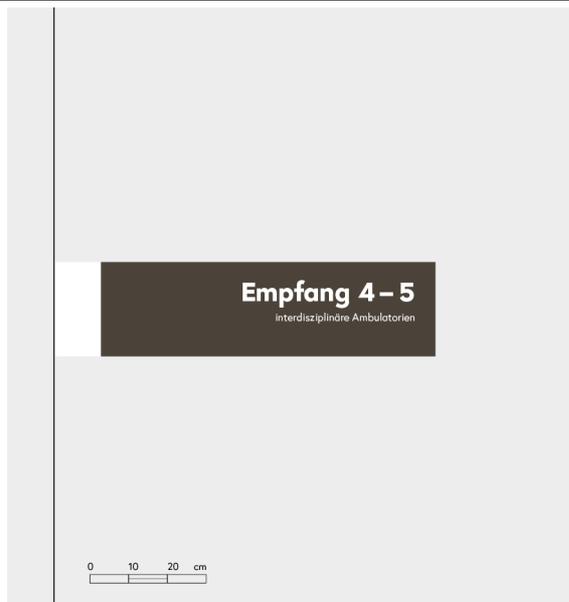
Inhalt: Raumnummer, Funktionsangaben, Sicherheitsformationen

5.1.5 Typ E: Stechschilder

Zweck: Der Typ E dient der Kennzeichnung von Anlaufstellen und Einrichtungen

Träger: Der Typ E wird an die Wand montiert

Typ E.1 Stechschild Grösse L



Standort: Ganzes Gebäude, öffentliche Bereiche, Wandmontage

Aufbau: 3D, Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Hinweis: Gegebenenfalls müssen je nach Wandaufbau Verstärkungen vorgesehen werden (Trockenbauwände).

Inhalt: Empfang, Anlaufstellen, Ausgang

Typ E.2 Stechschild: Grösse M



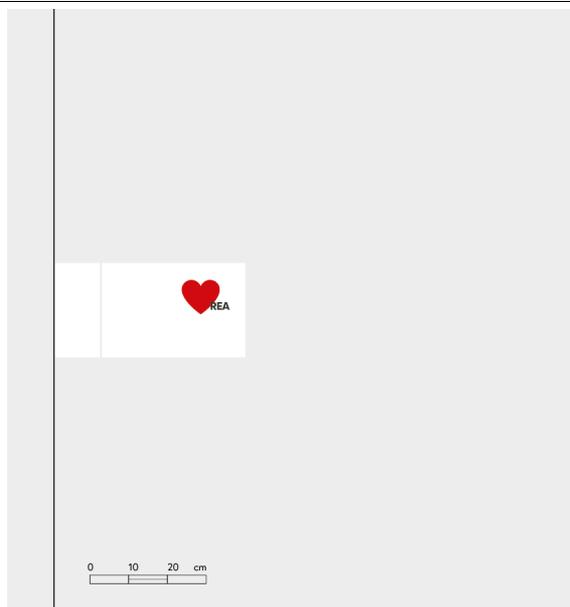
Standort: Ganzes Gebäude, öffentliche Bereiche, Wandmontage

Aufbau: 3D, Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Hinweis: Gegebenenfalls müssen je nach Wandaufbau Verstärkungen vorgesehen werden (Trockenbauwände).

Inhalt: Warteräume, Sanitäranlagen

Typ E.3 Stechschild: Grösse S



Standort: Ganzes Gebäude, öffentliche Bereiche, Wandmontage

Aufbau: 3D, Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Hinweis: Gegebenenfalls müssen je nach Wandaufbau Verstärkungen vorgesehen werden (Trockenbauwände).

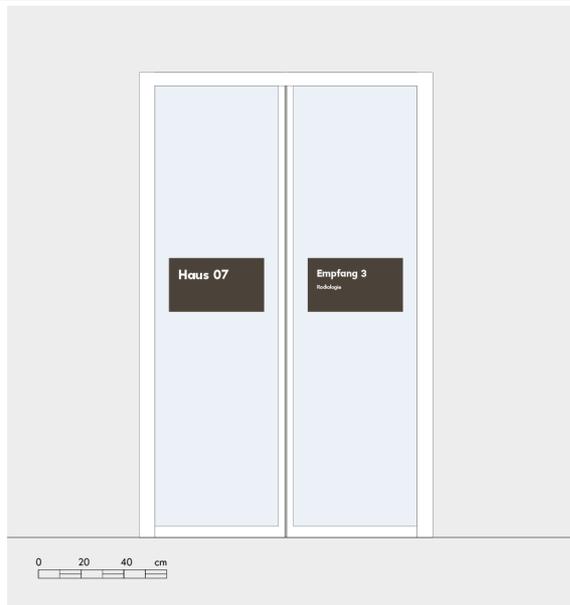
Inhalt: Warteräume, REA Einrichtungen

5.1.6 Typ F: Folienbeschriftung auf Türen

Zweck: Kennzeichnungen von Glasflächen, Bereichen/ Abteilungen, Sichtschutz

Träger: Verglasungen von Türen und Fassaden

Typ F.1 Abteilungskennzeichnung



Standort: Gesamtes Gebäude, Verglasungen
Türen

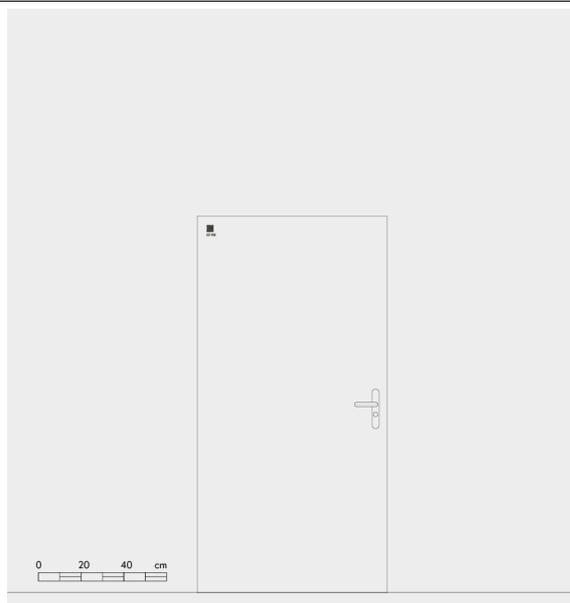
Aufbau: 2D, Folierung und Folienbeschriftung

Inhalt: Kennzeichnung Bestätigung Bereich/
Klinik/ Abteilung

Zusätzliche Informationen z.B. an Besuchern:
« Bitte unter der Tel-Nr. xxx anmelden»
Diese Informationen nicht an Türe, sondern
auch auf Raumschild nehmen

Bei Bedarf (z.B. Intensiv Stationen) sind Gegensprechanlagen vorhanden.

Typ F.2 Raumnummer



Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Tür-
blatt

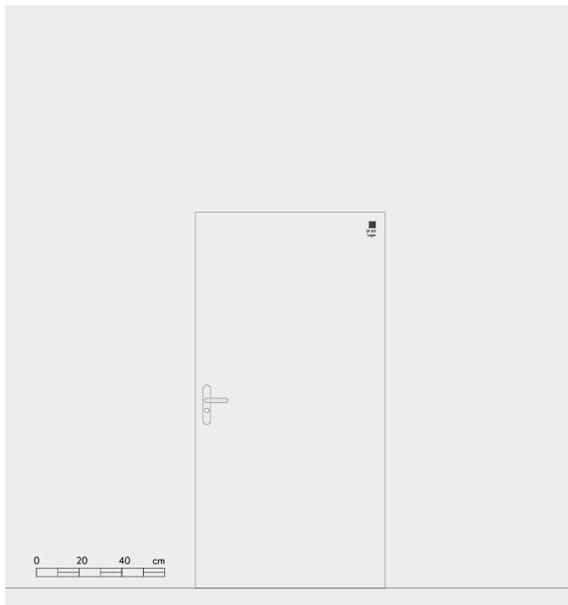
Hinweis: Grundbeschriftung auf allen Türen

Aufbau: 2D, Folierung und Folienbeschriftung

Inhalt: QR-Code, Raumnummer

Wird auf jede Türe übernommen.

Typ F.3 Raumnummer und Funktion



Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Türblatt

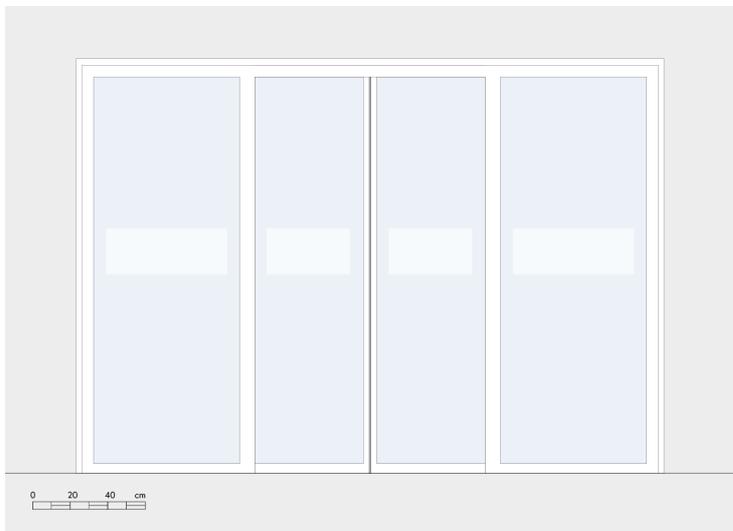
Hinweis: Erweiterte Grundbeschriftung

Aufbau: 2D, Folierung und Folienbeschriftung

Inhalt: QR-Code, Raumnummer, Funktionsbezeichnung

Anwendung Nebenräume

Typ F.6 Auflaufschutz

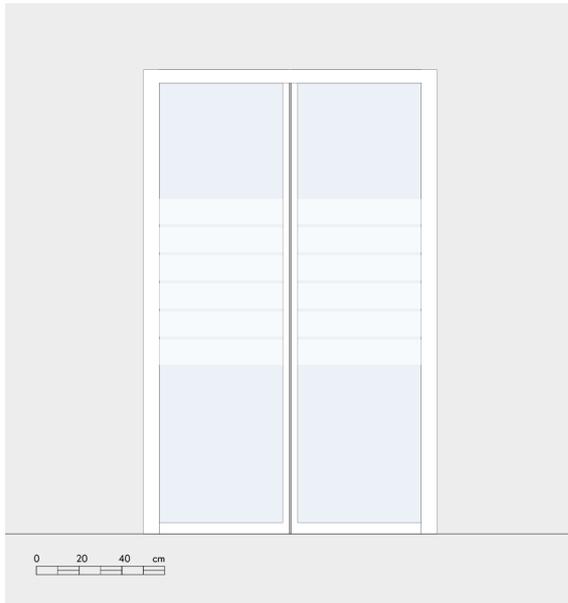


Standort: Gesamtes Gebäude, Verglasungen Türen, Verglasungen Fassaden

Aufbau: 2D, Folierung

Inhalt: Gestaltung in Abstimmung mit Architektur / Innenarchitektur

Typ F.7 Teilsichtschutz



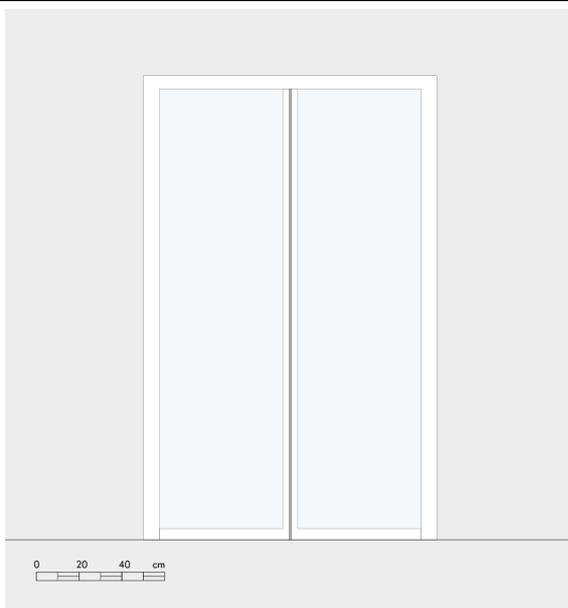
Standort: Gesamtes Gebäude, Verglasungen
Türen, Verglasungen Fassaden

Aufbau: 2D, Folierung

Inhalt: Gestaltung in Abstimmung mit Architek-
tur und Innenarchitektur

Hinweis: Dimension je nach Situation und
Bedürfnisse anpassen/erweitern

Typ F.8 Vollsichtschutz



Standort: Gesamtes Gebäude, Verglasungen
Türen, Verglasungen Fassaden

Aufbau: 2D, Folierung

Inhalt: Gestaltung in Abstimmung mit Architek-
tur und Innenarchitektur

Hinweis: Dimension je nach Situation und
Bedürfnisse anpassen/erweitern

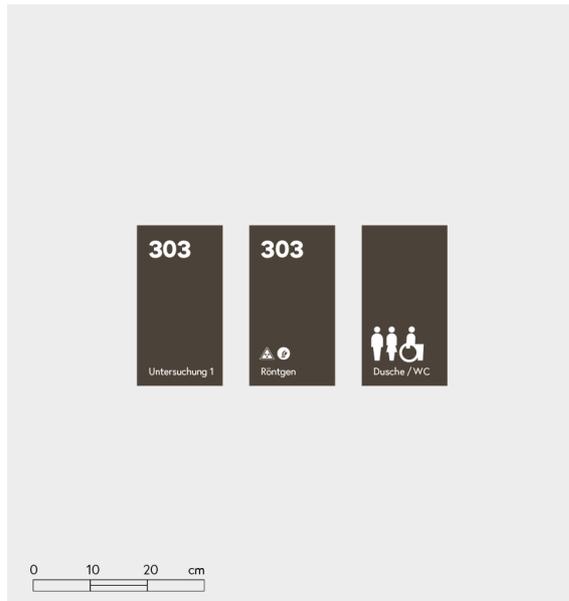
5.1.7 Typ I: Türbeschriftung für Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen

Zweck: Der Typ D dient der Kennzeichnung von Räumen

Träger: Der Typ I wird auf Türblätter montiert

Typ I.1 Raumkennzeichnung Siebdruck

Der Typ I ist eine besondere Anwendung der Türschilder. Er bezieht sich ausschliesslich auf die Umsetzungstechnik, die höheren Anforderungen (Hygiene, Strahlen, Laser, etc.) genügen muss (2D, keine Stauablagerungen, Reinigung der Oberflächen). Die Inhalte werden wie bei allen Anwendungen abgestimmt.

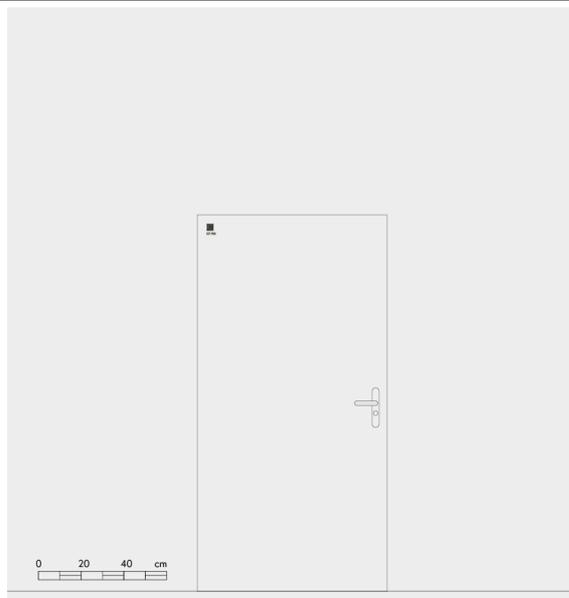


Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS), auf dem Türblatt

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: Raumnummer/ Piktogramme, Funktionsbezeichnung sowie bei Bedarf Sicherheitshinweise

Typ I.2 Raumnummer auf allen Türen



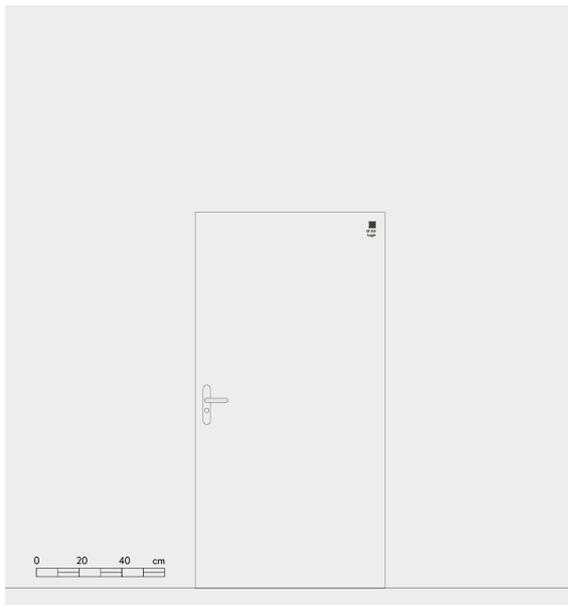
Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS) auf dem Türblatt

Hinweis: Grundbeschriftung für alle Türen im Bereich mit erhöhten Hygieneanforderungen

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: QR-Code, Raumnummer, Raumbezeichnung

Typ I.3 Raumnummer und Funktion



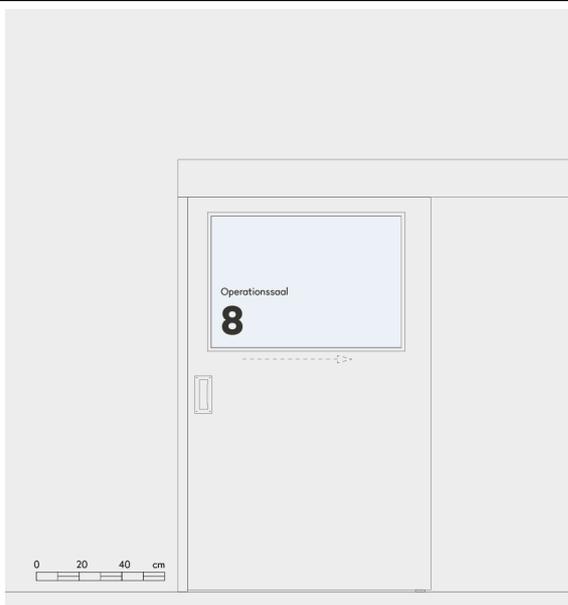
Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS), auf dem Türblatt

Hinweis: Erweiterte Grundbeschriftung im Bereich mit erhöhten Hygieneanforderungen

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: QR-Code, Raumnummer, Funktionsbezeichnung

Typ I.4 Raumkennzeichnung: Grösse M

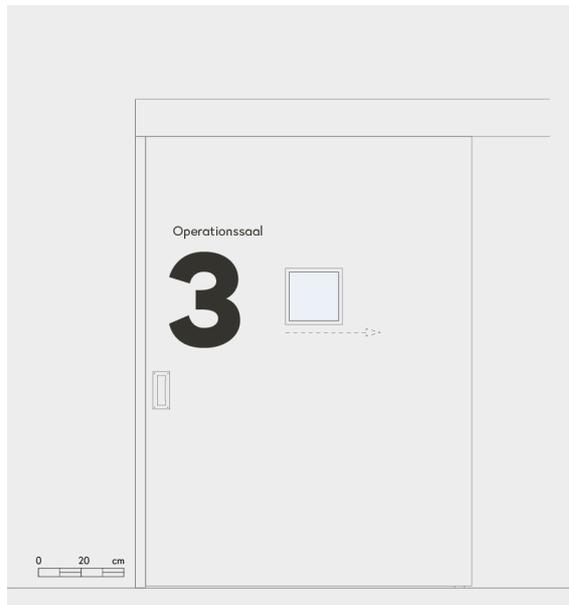


Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS) auf dem Türblatt

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: Codierung, Funktionsbezeichnung

Typ I.5 Raumkennzeichnung: Grösse L



Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS) auf dem Türblatt

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: Codierung, Funktionsbezeichnung

5.1.8 Typ M: Stelen

Zweck: Der Typ D dient der vertikalen Wegweisung, sowie der temporären Wegweisung und Kennzeichnung von Einrichtungen

Träger: Der Typ M wird auf den Boden montiert bzw. ist mobil einsetzbar

Typ M.3 Wegweiser



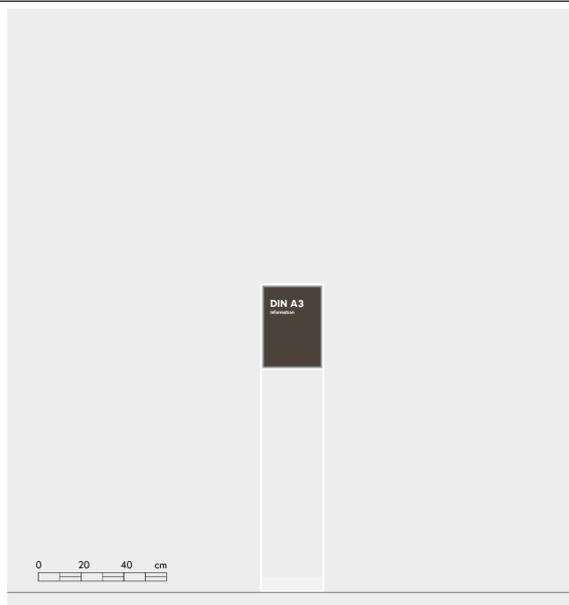
Standort: Offene Treppenanlagen

Material: 3D, Tragrahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech und integriertem Pfeil,
Oberfläche: pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–3 Destinationen je Etage und Hervorhebung besondere Destination (Ausgang und Notfall)

Hinweis: Anzahl Etagen/Füllungen wird individuell für jedes Gebäude und Treppenanlage entwickelt

Typ M.4 temporäre Information



Standort: Mobil, gesamtes Haus

Material: 3D, Tragrahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech für Wechselinformationen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Digitaldruck auf Klebefolie

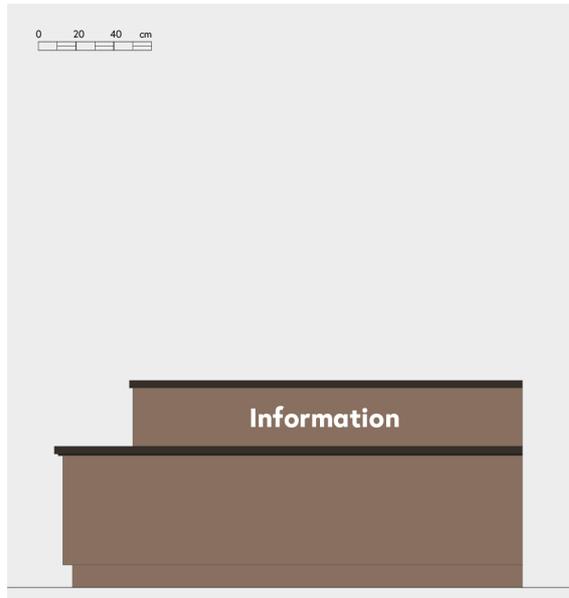
Inhalt: Nach Bedarf, Richtungsangaben oder Kennzeichnungen

5.1.9 Typ K: Reliefzeichen

Zweck: Der Typ K dient der Kennzeichnung von Information und Empfang, sowie der Wegweisung im Foyer

Träger: Der Typ K wird an/ auf Verkleidungen, Tresen und Einbauten montiert

Typ K.1 Reliefzeichen

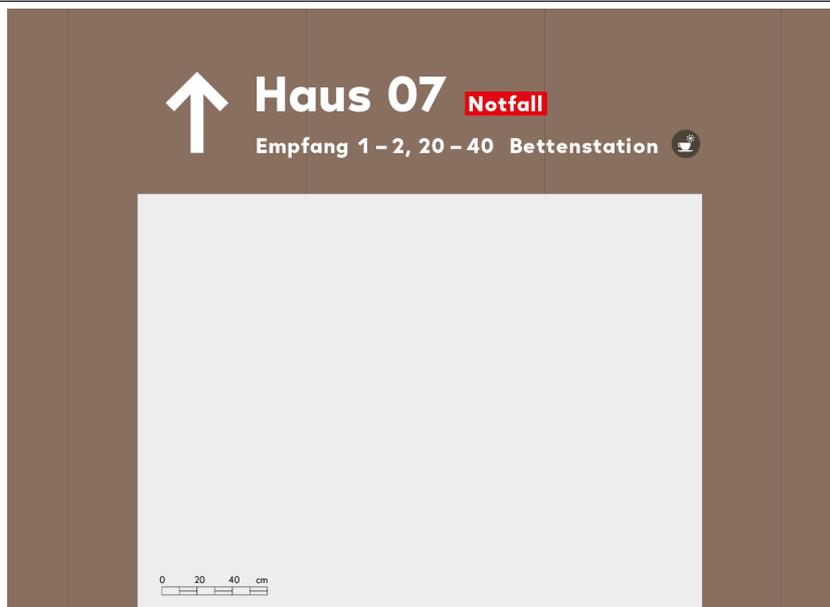


Standort: Einbauten/Schalter/Tresen, von Personal betreut

Aufbau: 3D,
Reliefzeichen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: –

Inhalt: Information, Empfang

Typ K.2 Reliefzeichen hinterleuchtet

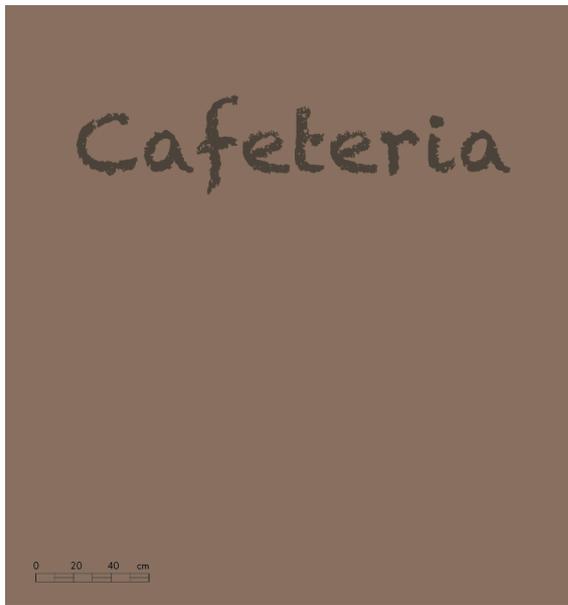


Standort: Foyer Haus 07,
Wandmontage auf
Tragschiene

Aufbau: 3D, Einzelzeichen,
Reliefzeichen,
hinterleuchtet

Inhalt: Richtungsangaben
hierarchisch gegliedert mit
Hervorhebung besonderer
Destinationen (Notfall)

Typ K.3 Beschriftungen von internen Anbietern



Standort: z.B. Cafeteria, Restaurant, Kiosk etc.

Aufbau: In Abstimmung mit Architektur und Innenarchitektur.

Inhalt: Gastro Einrichtungen

Hinweis: Individuelle Gestaltung in Abstimmung auf Erscheinungsbild Gastro Betreiber Abstimmung mit KSSG und Betreiber.

5.2 Aussenraum

5.2.1 Typ X: Informationsstelen Areal

Zweck: Der Typ X dient der Orientierung, Wegführung und Kennzeichnung von Eingängen

Träger: Der Typ X wird auf Einzelfundamenten, bzw. an Aussenfassaden montiert

Typ X.0 Kennzeichnung Nebeneingänge



Standort: Haupteingänge vor dem Gebäude

Aufbau: Fertigbetonsockel, 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech

Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Zugangshinweise, Serviceeinrichtungen

Typ X.1 Kennzeichnung Haupteingänge



Standort: Haupteingänge vor dem Gebäude

Aufbau: Fertigbetonsockel, 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech, Ziffer Reliefzeichen, hinterleuchtet

Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Codierung/ Ziffer, Zugangshinweise, Serviceeinrichtungen

Hinterleuchtung - Stehlen nur für Innenhof H04-03-07 / andere nicht beleuchtet!

Typ X.2 Arealplan



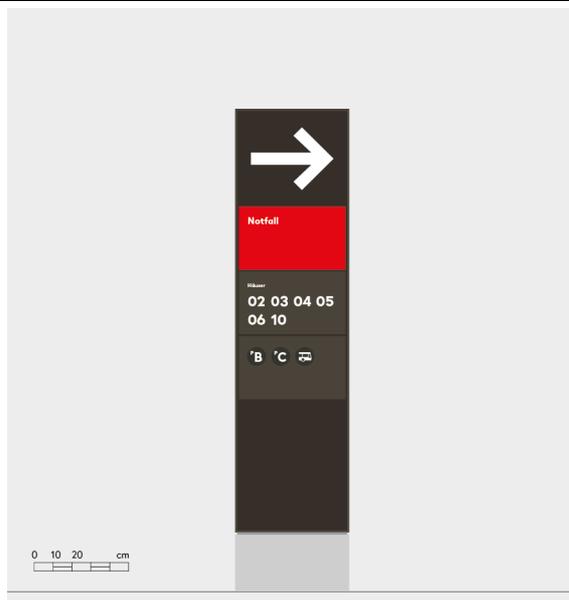
Standort: Arealzugänge sowie zur Orientierung wesentliche Orte

Aufbau: Fertigbetonsockel, 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Digitaldruck auf transparente Klebefolie

Inhalt: Arealplan, Legende, QR Code

Hinweis: Die Darstellung des Arealplans ist noch in Abstimmung.

Typ X.3 Wegweiser gross



Standort: gesamtes Kernareal, Hauptwege

Aufbau: Fertigbetonsockel, 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech, Pfeil Reliefzeichen (3D Druck)
Oberfläche: Verzinkt und pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben hierarchisch gegliedert mit Hervorhebung besonderer Destinationen (Notfall)

Typ X.4 Wegweiser klein



Standort: Gesamtes Kernareal, Nebenwege

Aufbau: 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech, Pfeil Reliefzeichen (3D Druck)
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben hierarchisch gegliedert ggf. mit Hervorhebung besonderer Destinationen (Notfall)

Typ X.5 Hauskennzeichnung Wand



Standort: Bestandsgebäude

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Codierung/ Ziffer

5.2.2 Typ Y: Beschriftung Haupteingänge und Zufahrten

Zweck: Der Typ Y dient der Kennzeichnung von Haupteingängen und Zufahrten

Träger: Der Typ Y wird an der Aussenfassade montiert

Diese Bezeichnungen müssen mit der Unternehmenskommunikation KSSG immer besprochen werden (Thema Markenauftritt KSSG).

Typ Y.1 Reliefzeichen hinterleuchtet



Standort: Haupteingänge, Wandmontage
(Fassade) auf Tragschiene

Aufbau: 3D, Reliefzeichen, hinterleuchtet

Inhalt: Eingangs- und Zufahrtsbestätigung

6 Verantwortlichkeiten KSSG

Nachfolgende Tabelle regelt die Zuständigkeiten innerhalb des KSSG. Es werden folgende Tätigkeiten seitens der Zuständigkeiten unterschieden: Entscheid / Beratung – Unterstützung / Gestaltung / Kontrolle.

| | Signaletik | FM Bereich | SSM / S | SSM / VZ | SCM / Druck | UKOM | OE Klinik | BM PL DIB IFM Bau Projekte |
|-------------------|--|-----------------------------|---|-------------|------------------------------|---|--|-----------------------------|
| Areal | Areal Info Willkommenstafeln mit Arealplan | Entscheid | Beratung - Unterstützung | | Realisation - Beschaffung | Gestaltung | | |
| | Hausnummern (z.B. H10) Raucherplätze | Entscheid | Beratung - Unterstützung | | Realisation | | | |
| | Areal Verkehr Parkplätze (PW), Signaletik & Markierung Verkehr, Sammelplatz, Baustellenbezogen | | Entscheid / Realisation - Beschaffung | | | | | |
| | Signaletik Areal temporär Absperrungen und Wegweiser Verkehr / Fussgänger | Beratung - Unterstützung | Entscheid / Realisation - Beschaffung | | | | | |
| | Signaletik Veranstaltungen Information, Wegleitungen | Beratung - Unterstützung | Information | | Realisation - Beschaffung | Entscheid / Realisation – Beschaffung / Gestaltung | Kontrolle | |
| Gebäude / Inhouse | Signaletik 1 / Eingang - Vorplätze Eingangstüren Gebäude – Klinik | Entscheid | | | Realisation - Beschaffung | | Beratung - Unterstützung (bezügliche prozessuale Signaletik) | Beratung - Unterstützung |
| | Signaletik 2 / Etagen Türen-, Raum-, Korridor-, Liftbeschriftungen, *Bodenmarkierungen | Entscheid | | Information | Realisation - Beschaffung | | Beratung - Unterstützung (bezügliche prozessuale Signaletik) | |
| | Signaletik 3 / Sicherheit Fluchtweg Signaletik, Löschmittel Signaletik, Markierung Verkehr | | Entscheid / Realisation - Beschaffung | | | | | |
| | Signaletik Inhouse temporär 5 Umleitungen, Hinweise, Absperrungen Baustellenbezogen | Beratung - Unterstützung | Entscheid Realisation | | Realisation - Beschaffung | Beratung - Unterstützung / Gestaltung | | Beratung - Unterstützung |
| | Spezial Beschriftungen z.B., Öffnungszeiten, etc. | Beratung - Unterstützung | Information | Information | Realisation - Beschaffung | Entscheid / Gestaltung | Kontrolle | Beratung - Unterstützung |

| | | | |
|--------------------|---|----------------------------|--|
| FM | Facility Management (Bereich) | UKOM | Unternehmenskommunikation KSSG |
| SSM / S | Sicherheit & Service Management / Sicherheit | OE Klinik | Organisation Einheit (Spitalbetrieb, Klinik) |
| SSM / VZ | Sicherheit & Service Management / Vermietung & Zutritt | BM PL / DIB IFM | Bauprojekt Management Projektleiter / Dep. Immobilien & Betrieb Teilprojektleiter infrastrukturelles Facility Management |
| SCM / Druck | Supply Chain Management / Druck | | |

Unterhalt (Reinigung, Instandhaltung, Instandsetzung) durch Bereich Facility Management

Definition: Entscheid bestimmt die Verortung (Standorte), Darstellung, Text und Inhalt

Die Richtlinie Raumkategorisierung (Rakas) muss eingehalten werden. Änderungen müssen über Stellen vom Datenmanagement (DIB) abgeklärt werden.

Für die Einhaltung der Inhalte und Durchgängigkeit ist die Unternehmenskommunikation die Ansprechstelle.

* Bodenmarkierungen sind für den Verkehr und werden gemäss Vorgaben Strassen Gesetz umgesetzt und sind nicht Bestandteil der Signaletik.